

# Es stürmet am Abendhimmel

(Wilfried von der Neun)

(Orig. Cis moll)

Op. 89 Nr. 1

Nicht schnell (♩ = 108)

5.

*p* *sf*

Es stür - met am

A - - bend-him - mel, es zit - tert der

*sf* *sf*

Son - - ne Licht. Im Ä - ther die

*cresc.* *cresc.*

ei - - ne Wol - ke von Lust und Lieb' ihr

spricht. Die Wol - - ke, vom *cresc.*

Sturm ge - zo - - gen, dehnt

weit die Ar - - me aus, sie

glüht im Pur - - pur der Lie - - be und

wirbt im Sturm - - ge - braus. Da

*p* *cresc.* *f* *sf* *p*

schei - det die Braut von dan - nen, die Wol - ke der Sturm ent -

*cresc. sf*

*cresc. sfz*

rafft; der Pur - pur ist all ver -

*p*

*f* *p*

schwunden, schwarz ist sie und

*pp*

*pp*

grau - - - - - sen - haft.

*f* *p* *p*

## Heimliches Verschwinden

(Orig. A dur)

(v. d. Neun.)

Op. 89 Nr. 2

Nicht zu schnell

6.

*p*

Nachts zu un - - - bekann - ter Stun - de flieht der

*p*

lie - - - be Lenz die Flur, küsst, was blüht, still in der

Run - de und verschwindet son - - - der Spur. Rings von

sei - nen Küss - - - en pran - gen früh die Blu - men hold ver -

schämt, dass an ih - rem Mund zu han - gen, Schmet - - -

Mit Pedal.

- ter-ling sich nicht be-zähmt.

*p* Doch die Leu-te draus-sen sa-gen, dass der Lenz vorüber

*cresc.* sei; und an wet-ter-hei-ssen Ta-gen kennt man

*fp* Som-mers Ty-ran-nei. *p* Und wir

den-ken dran be-klom-men, dass der Lenz so heim-lich

floh; dass er Ab-schied nicht ge-nom-men, ach! das lässt uns nim-mer

*pp*  
froh. Al-so schmerzt es, geht das er-ste Lieb—ohn' Abschied von uns

fort. Ru-hig trügen wir das Schwerste, sprach'—sie aus das Scheide-

wort, sprach' sie aus das Scheide-wort.

## Herbstlied

(Orig. Cis moll)

(v. d. Neun.)

Op. 89 Nr. 3

Mässig

7.

*p*

Durch die Tan - nen

*pp*

*pp*

und die Lin - den spinnt schon Pur - - - pur her und

hin; will mich Weh - mut ü - ber - win - den, dass ich

bald im Herb - ste bin. Nimmer!

Red. \*

denn vom Wal - de klin - gen Mär - - lein

Ped. \* Ped. \*

mir und Sprü - - che - lein,

Ped. \* Ped. \* Ped. \*

die mir sü - - sse Trö - stungbrin - gen ob er -

Ped. \* Ped. \* cresc.

storb - - nem Son - nen - schein. Ja, er -

p p



stor - ben ist ————— die Son - ne,

und ihr Strahl ist oh - ne Macht!

*dimin.*

*cresc.*

Den - noch spricht von fer - ner Won - ne grei - ser

*cresc.*

Mit Pedal

Wip - - fel Far - ben - pracht, den - noch spricht

*pp*

von fer - ner Won - ne grei - - ser

Wip - - fel Far - - - ben - pracht,

*cresc.*

Mit Pedal.

grei - - ser Wip - - fel Far - - - ben -

pracht.

*p*

*pp*

Ped. \* Ped. \*

## Abschied vom Walde

(Orig. B moll)

(v. d. Neun)

Op. 89 Nr. 4

Ziemlich langsam

8.

Nun scheidet vom sterbenden Walde der Wanderer mit

Herz und Mund: „Wie wardst du mir lieb so bald,

was sangst du mir vor all-stund! Wohl wusst'ich deine

Sprache, wohl kannt'ich deinen Sang, und

*cresc.*

will's an man-chem Ta-ge nach - - sin - gen trüb' und bang. Doch

nun, o Wald, dein Rau - schen, dein Brau - sen lass mir *fp*

sein! Nicht Al - - les mag ich tau - schen für

Herb - stes Me - lo - dein!"

# Ins Freie

(v.d. Neun)

(Orig. B dur)

Op. 89 Nr. 5

Frisch

9.

Mir ist's so eng

all-über-all! Es schlägt das Herz mit lau-tem Schall, und was da schallt, sind

Lie-der! Aus düst-er Mau-ern ban-gem Ring flieg' ich ins

Wei-te froh- und flink: da atm' ich Won-ne wie-

der! Da

*ff* *tr* *sf*

*f* *p* *cresc.* *f* *sf* *f* *f* *f* *f*

*p* *cresc.*

*ff* *\* Ped.* *\* Ped.* *\* Ped.* *\* Ped.*

flat - tert aus der off-nen Brust die Sehn - sucht nach ver-rausch-ter Lust und

nach ge-hoff-ter Won-ne: die Win-de tragen's him-mel-an, die

Gräslein ge-ben Für-bitt' dran, sich nei-gend in der Son-ne.

Mir ist's so eng all-ü-ber-all!

Es schlägt das Herz mit lau-tem Schall, und was da schallt, sind

Lie - - der! Aus düst - rer Mau - ern ban - gem Ring flieg'ich ins

*p* *cresc.*

Wei - te froh und flink: da atm'ich Won - ne wie - der, da atm'ich

*sf* *f*

Won - ne wie - der; es schlägt das Herz mit lau - - tem Schall, und

was da schallt, sind Lie - - - der, und was da schallt, sind

Lie - - - - - der!

*f* *tr* *Red.* \*

## Röselein, Röselein!

(Orig. A moll)

(v. d. Neun.)

Op. 89 Nr. 6

Nicht schnell

10.

*p*

Rö - se - lein, Rö - se - lein! müs - - - sen denn Dor - nen sein?

(M. M.  $\text{♩} = 72$ )

Schlie - f am schatt'gen Bä - che - lein einst -

Mit Pedal

zu süßem Träumen ein, sah in gold - ner Son - ne

Schein dor - nenlos ein Rö - se - lein,

*pp*

pflückt' es auch und küsst' es fein: „dorn - loses Rö - se - lein!“

*pp*



Ich er - wach' undschau - te drein: „hatt' ich's doch! wo mag es

Mit Pedal

sein? Rings im wei - ten Sonnen-schein stan - den nur Dorn-röse-lein!

ritard. -

ritard. -

im Tempo

Und das Bächlein lach - te mein: „Lass du nur dein Träumen sein! merk dir's fein,

im Tempo

merk dir's fein, Dorn - röslein müssen sein, müssen sein!“

*p*

Ped. \* Ped. \*

Mit Pedal